

Medienmitteilung, 10. April 2002

Sondersession des Nationalrates, 15.–17. April 2002

1. BVG-Revision, Koordinationsabzug

Weil ein grosser Teil der Frauen von der beruflichen Vorsorge ausgeschlossen ist und eine ungenügende Altersvorsorge hat, ist es aus gleichstellungspolitischer Sicht wichtig, dass auch Personen mit einem kleinen Einkommen eine zweite Säule aufbauen können. Deshalb fordert die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten die Nationalrätinnen und Nationalräte auf, im Rahmen der 1. BVG-Revision den Koordinationsabzug mindestens zu halbieren.

Der heutige Koordinationsabzug bewirkt, dass 35% der erwerbstätigen Frauen und 15% der erwerbstätigen Männer vom Obligatorium der beruflichen Vorsorge ausgeschlossen sind. Gründe, weshalb so viele Frauen ein kleineres Erwerbseinkommen als der BVG-Mindestlohn von 24'720 Franken erzielen, sind die durchschnittlich tieferen Frauenlöhne und die Teilzeitarbeit.

JA zum Bundesgesetz über Finanzhilfen für die Schaffung von familienergänzenden Betreuungsplätzen für Kinder

Damit die Anstossfinanzierung eine Dynamik auslösen kann, muss ein Betrag von einer Milliarde für eine Zeitspanne von 10 Jahren eingesetzt werden. Bei diesen Ausgaben handelt es sich um eine unerlässliche Investition für die Zukunft. Eine Kürzung des Programms würde die Idee als Ganzes gefährden. Die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten begrüsst den Entscheid der vorbereitenden Kommission und bittet den Nationalrat, diesem zu folgen und für die ersten 4 Jahre einen Kredit von 400 Millionen Franken zu bewilligen.

Die Schaffung von mehr Kinderbetreuungsplätzen ist dringend notwendig. Erwerbsarbeit und Familie lassen sich für viele Eltern kaum vereinbaren, denn es gibt viel zu wenig geeignete Betreuungsplätze für Kinder. Das Impulsprogramm des Bundes will dieser Situation Abhilfe verschaffen. Mit den Finanzhilfen soll eine breite Palette von Betreuungsformen unterstützt werden können. So kann auch den verschiedenen Bedürfnissen von Kindern und Eltern in unserer Gesellschaft Rechnung getragen werden.